



## **Konzeption**

# **Tagesstätte zur Förderung seelischer Gesundheit – für Menschen mit seelischen Behinderungen**

**25.01.2016**



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Träger Werte	3
2. Die Tagesstätte	4
3. Aufgaben, Platzzahl und Zielsetzungen	4
4. Inhalte	4
5. Angebote zur Tagesstruktur in der Tagesstätte	5
6. Qualitätsentwicklung	5
7. Standort und Räumlichkeiten	5
8. MitarbeiterInnen der Tagesstätte	6
9. Aufnahmeverfahren	6
10. Finanzierung	6
11. Eckpunkte des Wochenplans	7
12. Exemplarischer Wochenplan	8

## **1. Träger**

WERTE ist Mitglied der Paritäten Niedersachsen, der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) und des Sozialpsychiatrischen Verbunds der Region Hannover.

Durch die Kooperation mit dem Jugendhilfeträger AfW e.V. kann das aufsuchende Ambulant Betreute Wohnen gemäß §§ 53, 54 SGB XII für Erwachsene von elf verschiedenen Standorten in der Region Hannover aus angeboten werden. Die Geschäftsstelle befindet sich in Hannover-Mitte.

WERTE bietet auch eine ambulante Wohngemeinschaft für zwei erwachsene psychisch gesunde Menschen an.

Die Tagesstätte als tagesstrukturierendes Angebot soll weitere uns gegenüber genannte Hilfebedarfe abdecken.

WERTE arbeitet gemäß systemischen und verhaltenstherapeutischen Ansätzen und kann die Betreuung auch in anderen Sprachen gewährleisten.

Die Wertschätzung der TeilnehmerInnen sowie der Angehörigen, Ressourcen-, Lösungs- und Ergebnisorientierung prägen neben dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit, der qualifizierten Hilfeplanung und der Vernetzung mit anderen Institutionen die Grundhaltungen von WERTE e.V..

Im Mittelpunkt unserer fachlichen Arbeit steht der/die TeilnehmerIn als Experte/Expertin der eigenen Lebenssituation.

Ziel unserer Hilfe ist die Hilfe zur Selbsthilfe.

## **2. Die Tagesstätte**

Die Tagesstätte ist ein tagesstrukturierendes Angebot für Menschen mit seelischen Behinderungen mit dem Ziel diese zu befähigen durch vielfältige Förderung und Beschäftigung am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Die Tagesstätte befindet sich im Bischofsholer Damm 81, 30173 Hannover und bietet auf 210,8 qm differenzierte Angebote zur Förderung der Persönlichkeit.

Mit einer sinnvollen Tagesstruktur und Wochengestaltung bietet WERTE einen Rahmen zur Stabilisierung des Gesundheitszustandes, zur Rückfallprophylaxe und zur sozialen Rehabilitation.

Damit die Tagesstätte trotz der vielfach chronischen Krankheitsverläufe ihrer TeilnehmerInnen zu keiner institutionellen Sackgasse und „Rehabilitationsfalle“ wird, findet zusammen mit den TeilnehmerInnen eine Abklärung ihrer jeweiligen beruflichen und lebensweltlichen Perspektiven statt. Diese werden, soweit das im Einzelfall möglich ist, unter Begleitung und Beratung der Tagesstätte auf den Weg gebracht. Die TeilnehmerInnen gestalten den Tages- und Wochenablauf in der Tagesstätte aktiv mit und werden in Tätigkeiten miteinbezogen.

Die Tagesstätte arbeitet mit einem Phasenmodell

- Der Aufnahme und Bedarfsfeststellung im Einzelfall sowie einem Ressourcencheck
- Der laufenden Betreuungsphase mit zu vereinbarenden Zielen
- Der Beendigungsphase mit Vorschlägen zur Nachsorge.

### **3. Aufgaben, Platzzahl und weitere Zielsetzungen**

Die Tagesstätte mit 15 Plätzen ist eine teilstationäre Einrichtung im Sinne des § 13 SGB XII. Sie erbringt für die Teilnehmenden Leistungen der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach § 54 SGB XII i.V. mit § 55 Abs. 2 Nrn. 3 und 7 SGB IX.

Alle Leistungen haben das Ziel, die Aufgaben der Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII zu verwirklichen. Die Teilnehmenden sollen durch die Angebote der Tagesstätte gefördert und stabilisiert werden.

Ziel der Leistung ist die Unterstützung von Menschen zum Führen eines selbständigen Lebens in der Gesellschaft. Das Angebot alltagspraktischer Hilfen soll den Teilnehmenden zu individuell erreichbarer Selbständigkeit bei der Bewältigung der täglichen Anforderungen befähigen und helfen, Phasen von Motivationslosigkeit und Krisen zu überwinden.

Die Teilnahme an dem Angebot der Tagesstätte sollen dazu befähigen, Ausdauer, Konzentration und Belastbarkeit einzuüben. Dabei werden die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse berücksichtigt.

Aufgrund der Vielfalt von Krankheitsbildern und Lebenssituationen sowie der daraus resultierenden unterschiedlichen Bedürfnisse und Belastbarkeiten braucht es ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot.

Neben insbesondere alltagspraktischen Hilfen umfasst das Angebot zur Integration in die Gesellschaft auch Hilfen zur Wahrnehmung der der Allgemeinheit zur Verfügung stehenden Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten.

WERTE wirkt darauf hin, dass jede/r Teilnehmende die Tagesstätte im zeitlichen Umfang von vier Stunden täglich an fünf Tagen in der Woche besucht.

### **4. Inhalte**

- 4.1 Aufbau einer klaren und verbindlichen Tagesstruktur durch Beschäftigungs-, Förderungs- und Freizeitangeboten,
- 4.2 Training lebenspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie Haushaltsführung, Selbstversorgung, Körperpflege und Hygiene, manuelle und kreative Fähigkeiten zur Förderung, zum Erhalt oder um Wiederherstellen eines Mindestmaßes an Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit in den unterschiedlichen Lebensbereichen
- 4.3 Training sozialer Kompetenzen, wie Erlernen von Bewältigungsstrategien in Konfliktsituationen, Training kommunikativer und kognitiver Fähigkeiten, Verhalten in Gruppen,
- 4.4 Entwickeln einer Medienkompetenz,
- 4.5 Hilfestellung bei Maßnahmen zur sozialen Sicherung,
- 4.6 Förderung und Erhalt von Handlungskompetenzen bei der Gestaltung der eigenen Freizeit,
- 4.7 Entwicklung eines Lebensrhythmus, der zur Gesunderhaltung oder zur Gesundheit beiträgt,
- 4.8 Förderung und Erhalt der Gesundheit, Umgang mit Krisen.

## **5. Angebote zur Tagesstruktur in der Tagesstätte**

- 5.1 Lebenspraktische therapeutische Angebote
- 5.2 kognitives Training,
- 5.3 geschlechtsspezifische Angebote,
- 5.4 Gruppenangebote,
- 5.5 Entspannungsangebote,
- 5.6 Sport- und Bewegungsangebote,
- 5.7 Unterstützung bei der Einhaltung der Körperhygiene,
- 5.8 Unterstützung bei der Gestaltung besonderer Anlässe wie Ostern, Weihnachten, Geburtstage, (Sommerfest, Sportfest),
- 5.9 Beschäftigungsmaßnahmen im ergotherapeutischen Bereich wie Gestalten mit Ton, Arbeiten mit verschiedenen Materialien wie Holz, Papier, Draht, Stoff,
- 5.10 Kunstangebote,
- 5.11 Fertigen von Produkten für Basare der Tagesstätte, z.B. zu Ostern oder zu Weihnachten,
- 5.12 regelmäßige Ausflüge oder Spaziergänge, zur Körperertüchtigung, Kommunikation und Entspannung,
- 5.13 Einbeziehen von Angehörigen und Betreuungspersonen,
- 5.14 Unterstützung bei der Klärung von persönlichen Angelegenheiten.

## **6. Qualitätsentwicklung**

Die Qualität der Tagesstätte wird gesichert durch die Verfahrensweisen zur Eingangs-, Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte der Tagesstätte erhalten regelmäßig Supervision, Fachberatung und besuchen Fortbildungen.

Die TeilnehmerInnen werden regelmäßig zu den Stärken und Schwächen unseres Angebotes Tagesstätte befragt.

Sie erhalten bei Aufnahme ein Merkblatt aus dem hervorgeht an wen sie sich im Beschwerdefall wenden können.

## **7. Standort und Räumlichkeiten**

Die Tagesstätte befindet sich im Bischofsholer Damm 81, 30173 Hannover.

Die Tagesstätte bietet folgende barrierefreien Räumlichkeiten:

- Ein Eingangsbereich für Garderobe und Schließfächer für Wertsachen,
- Ein Toilettenbereich mit einer barrierefreien (Personal)Toilette sowie je einer Toilette für Männer und Frauen,
- Ein Küchen- und Essbereich mit Ess- und Kochmöglichkeiten für 15 Personen unter Berücksichtigung hygienischer Anforderungen,
- Ein großer Aufenthaltsraum/Bibliothek mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten
- Ein Medienkompetenz- und Besprechungsraum,
- Ein Raum für Sport, Bewegung, künstlerische und handwerkliche Tätigkeiten
- Ein Ruheraum,
- Ein Büro- und Besprechungsraum.

Die Kellerräume werden zur Lagerung genutzt.

## **8. MitarbeiterInnen**

In der Tagesstätte wird folgendes Personal vorgehalten:

Personalschlüssel Fachkräfte:

1,50 SozialpädagogInnen

0,50 ErgotherapeutIn

Das Team wird ergänzt durch Honorarkräfte, PraktikantInnen und einer Reinigungskraft. Wir begrüßen und fördern die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

## **9. Aufnahmeverfahren**

Das Hauptaufnahmekriterium in die Tagesstätte ist das Vorliegen einer psychiatrischen Diagnose. Mangelnde Regeltreue oder eine nur geringe Belastbarkeit sind keine Kontraindikationen für die Aufnahme in die Tagesstätte, sondern vielmehr fakultative Symptome der Zustandsbilder psychisch gesunder Menschen.

Das Aufnahmeverfahren erfolgt gemäß des Gesamtplans nach § 58 SGB XII auf der Grundlage der Planungsinstrumente: Arztbericht, Sozialbericht und Hilfe- und Entwicklungskonferenzen.

## **10. Finanzierung**

Die Tagesstätte finanziert sich über Monatssätze.

## **11. Einige Eckpunkte des Wochenplans**

### 11.1 Morgentreff/Frühstück

In der Zeit von 9 Uhr bis 10 Uhr besteht die Gelegenheit zur gemeinsamen Vorbereitung und Einnahme eines Frühstücks.

### 11.2 Arbeitsangebot

Aufgrund der außergewöhnlichen Bedeutung von Arbeit für das psychosoziale Gleichgewicht eines Menschen nimmt der Arbeitstherapiebereich eine große Rolle im Tagesstätten Alltag ein.

### 11.3 Sport und Bewegung

Körperorientierte Anwendungen sollen sowohl entspannenden Ausgleich vermitteln als auch zu Aktivität und Anregung verhelfen. Körperorientierte Angebote sind ein geeignetes Instrument, um einen Zugang zur/zum Betroffenen zu bekommen und sie/ihn zu maßvoller Aktivität zu motivieren.

### 11.4 Raum für Sozialkontakte

Es werden Gesprächsmöglichkeiten in zwangloser Atmosphäre angeboten, Gesellschaftsspiele gespielt, gemeinsam ein Kaffeetisch vorbereitet und danach die Küche gemeinsam wieder aufgeräumt. Nach Möglichkeit werden besondere Anlässe wie Geburtstage, Jubiläen oder die Rückkehr einer TeilnehmerIn gefeiert, so dass alle Anwesenden daran teilhaben können.

### 11.5 Lebenspraktisches Training

Ausgehend von einem explizit rückfallpräventiven Versorgungsauftrag, der der/dem psychisch gesunden Betroffenen ein Leben in einer eigenständigen Wohnform außerhalb stationärer Einrichtungen ermöglichen soll, bilden lebenspraktische Trainings/Therapie eine wesentliche konzeptionelle Säule der Tagesstätten-Arbeit.

### 11.6 Einzel- und Gruppengespräche

Psychosoziale Beratung, therapeutische Gesprächsführung und geschlechtsspezifische Gruppenangebote sollen soziale Kompetenzen erschließen, welche die TeilnehmerInnen befähigen sollen, sich angemessen und effizient mit problembeladenen und kritischen Lebensverhältnissen auseinander zu setzen.

### 11.7 Freizeitangebote

Jeder Teilnehmer kann eigene Vorschläge zur Gestaltung des Freizeitangebotes einbringen. Die Ausflüge und Unternehmungen werden in aller Regel in die nähere Umgebung durchgeführt.

## 11. Exemplarischer Wochenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
tägliches Frühstück 9 - 10 Uhr				
Bewegungsangebot / Konzentrationstraining 10:00 - 10:30 (Dienstag bis Freitag)				
Morgenrunde 10:00 - 10:30	Ergotherapie 10:30 - 12:30	Arbeitstherapie 10:30 - 12:30	Ergotherapie 10:30 - 12:30	Arbeitstherapie 10:30 - 12:30
Geschlechtsspezifische Gesprächsgruppe  10:30 - 12:00	Einzelarbeit  11:00 - 12.30	Projektarbeit  11:00 - 12:30	Medienkompetenz 11:00 - 12:30	Entspannung /Bewegung 11:00 - 12:30
Einzelarbeit 10:30 - 12.00	Projektarbeit 11:00 - 12.30	Einzelarbeit 11:00 - 12:00	Einzelarbeit 11:00 - 12.30	
Lebenspraktisches Training 12:30 - 14:00	Lebenspraktisches Training 12:30 - 14:00	Lebenspraktisches Training 12:30 - 14:00	Lebenspraktisches Training 12:30 - 14:00	Lebenspraktisches Training 11:30 - 14.00
Musikgruppe 13:30 - 15:00	Arbeitstherapie/ Einzelarbeit 13:30 - 15:00	Ausflug 12:30 - 15:00	Bewegung /Schwimmen 13:00- 15:00	Wochenplanung 14:00 - 15:00
Gesprächsgruppe 13:30 - 15:00 Uhr			Projektarbeit 13:30 - 15:00	

WERTE e. V.  
- Verein für soziale Dienste -  
Hamburger Allee 49  
30161 Hannover



